

Soziale Kritik im Amosbuch

1. Gespräche zur sozialen Frage

Fürs Thema motivieren: Gespräch in Kleingruppen und **Darbietung** im Plenum
Kleingruppen zu je **einem** der folgenden Themen (es müssen nicht alle angeboten werden):

- **Sätze**, die wir **aus der Wirtschaft** und aus dem Mund von Besitzenden kennen (Unternehmer, Aktionäre, gehobener Mittelstand, Intellektuelle ...), die soziales Ungleichgewicht eher fördern.
- **Sätze**, mit denen wir in wohlhabenden Nationen, die zu den 20 % der Reichen der Welt gehören, **unser eigenes Verhalten rechtfertigen**.
- **Beispiele** für soziale Ungerechtigkeit bzw. soziales Ungleichgewicht in unserer Gesellschaft, z.B. Witwen, Familien...
- **Beschreibung des Zustands unseres Sozialstaates**
Wie steht es in Deutschland um die soziale Gerechtigkeit?
Welche Rolle spielt die soziale Frage?
- Wie steht es **in den Kirchengemeinden** mit dem **sozialen Bewusstsein**?
Was liegt uns selbst im sozialen Bereich von unserem Glauben her am Herzen?

2. Textarbeit

- **Text reihum lesen** (auf Arbeitsblatt oder in der Bibel (am Rand markieren):
Am 3,9-4,3; 6,1-7; 8,4-7.11, 11-14
- **Gruppenarbeit:**
Welche Gruppen/Arten von Reichen werden angesprochen?

Was tun die Reichen für sich?
Verben, die dafür verwendet werden

Was tun die Reichen gegenüber den Armen?
Verben, die dafür verwendet werden.

Stellen Sie einem Verhalten von Reichen einen besonders eindrucksvollen Satz Jahwes gegenüber (auf 2 verschiedenfarbigen Zetteln)

Welche Sätze erinnern mich besonders an aktuelle Fragen?
- Besprechung der Ergebnisse im Plenum

3. Aktualisierende Vertiefung

- Eine **Szene stellen** mit Biblischen Figuren
- „**Reifenspiel**“ Amos und wir: In die Mitte wird aus einem (Woll-)Strick ein Kreis gelegt. Die Gruppe stellt sich vor, da steht Amos und sie kann ihm Fragen stellen. Wenn jemand eine Frage stellt, tritt jemand anders in den Kreis und antwortet aus der Sicht des Propheten Amos. Es können mehrere nacheinander in den Kreis treten. ©Anneliese Hecht